



Utz Thimm, Karl-Heinz Wellmann (Hg.)

Nicht von dieser Welt
21 Exkursionen in das Universum

Kosmos-Verlag
In Zusammenarbeit mit dem Neuen
Funkkolleg, Stuttgart 2005
195 Seiten
ISBN 3-440-10554-7
14,95 €



Streifzüge mit Bonusmaterial

Zahlreiche bekannte Autoren sind das Erste, was beim Blick in dieses Buch auffällt. Max-Planck-Direktor Günter Hasinger, Nebrascheibenexperte Harald Meller und der amerikanische Astronom Timothy Ferris sind da nur drei Beispiele. Wer weiterliest, findet in »Nicht von dieser Welt – 21 Exkursionen in das Universum« eine Sammlung von Texten sehr unterschiedlicher Art, deren gemeinsamer Nenner die vielen Facetten der Astronomie sind.

Populärwissenschaftliche Artikel dominieren zwar. Doch daneben findet der Leser unterhaltsame Kurzgeschichten und in Einzelfällen auch etwas tiefer gehende Wissenschaft. Überschriften wie »Aus der Geschichte der Himmelsbeobachtung« oder »Der Aufbruch ins All« sind dabei ein Programm, unter dem sich auch Originalschriften von Autoren wie Johannes Kepler oder Immanuel Kant unterbringen lassen. Die Geschichten greifen jeweils ein Detail auf und gehen dann in die Tiefe.

Als Gesamtbild ergibt sich ein interessantes und abwechslungsreiches Sachbuch. Zu erwähnen bleibt, dass alle Texte

Alle rezensierten Bücher, CD-Roms und DVDs können Sie in unserem Science-Shop bestellen.

Internet: www.science-shop.de
per E-Mail: shop@wissenschaft-online.de
telefonisch: 06221 9126-841
per Fax: 06221 9126-869

schon einmal veröffentlicht wurden. Wer sich jedoch nicht stapelweise durch ganze Zeitschriftenjahrgänge durcharbeiten möchte, wird diese professionell zusammengestellte Auswahl begrüßen.

»Nicht von dieser Welt« ist als Begleitbuch zum Neuen Funkkolleg des Hessischen Rundfunks erschienen, was Sie keinesfalls abschrecken sollte, sondern eher von Vorteil ist. Denn erstens ist das Buch als eigenständige Publikation konzipiert, und zweitens lässt sich der Spieß auch umdrehen, indem Sie die Lektüre mit den zugehörigen Hörfunksendungen bereichern. Die jeweils eine halbe Stunde langen Stücke können Sie im Internet unter www.hr-online.de anhören oder als Mitschnitte auf Kassette beim hr2-Hörertelefon bestellen (Telefon: 069 155-5100).

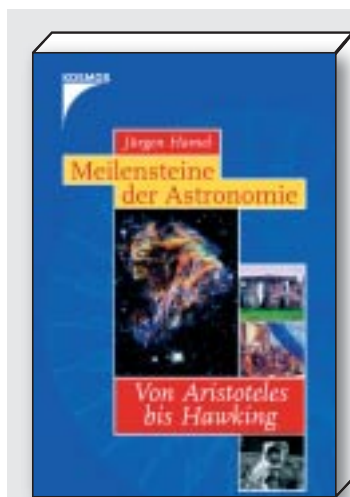
>> Carolin Konermann

Fesselnde Lektüre

Bücher über Astronomiegeschichte erscheinen regelmäßig. Meist werden in ihnen nur die Meilensteine der Himmelskunde beschrieben. Jürgen Hamel schafft es mit seinem Buch hingegen, aus der Masse herauszustechen und die Geschichte der Astronomie auf unterhaltsame und spannende Art zu beleuchten.

Astronomie ist eine uralte Disziplin. Bereits in der Steinzeit wussten unsere Vorfahren ihre Toten durch die Ausrichtung der Gräber nach einer bestimmten Himmelsrichtung zu ehren. Himmelskunde und Glaube waren damals eng miteinander verflochten, und es dauerte lange, bis sich die Astronomie als eine eigenständige Wissenschaft herauszubilden begann.

Dieser Entwicklungsweg ist durch astronomische Entdeckungen, die Errichtung von Bauwerken und die Entwicklung von Instrumenten gekennzeichnet.



Jürgen Hamel

Meilensteine der Astronomie
Von Aristoteles bis Hawking

Kosmos-Verlag, Stuttgart 2006
301 Seiten
24 Farb- und 58 Schwarz-Weiß-Grafiken und Bilder
ISBN 3-440-10179-7
19,95 €



Hamel beschreibt nicht nur den Wechsel der Weltbilder, sondern auch die daran beteiligten Personen. Der Autor beleuchtet ihr Umfeld und stellt die Umstände sowie die Personen vor, die einen nicht weniger wichtigen Beitrag leisteten.

Durch diese umfassende Beschreibung fühlt der Leser sich in die damalige

Zeit versetzt und kann so Astronomiegeschichte hautnah erleben.

Hamel schafft es, sein umfangreiches Wissen mit einem kurzweiligen und fesselnden Stil zu koppeln. Dies macht das Buch zu einer empfehlenswerten Lektüre für bewölkte Abende.

>> Stefan Ueberschaer



= bedingt empfehlenswert
= empfehlenswert
= sehr empfehlenswert



Dieter B. Herrmann

Sterne der Traumzeit
Reiseminiaturen

Duden Paetec

Berlin und Frankfurt am Main 2006
150 Seiten mit farbigen Abbildungen
ISBN 3-89818-367-X
15,95 €



Der Astronom als Tourist

Wenn jemand eine Reise tut, so kann er was erzählen«, sagt der Volksmund. Dieser Weisheit gemäß berichtet der Berliner Astronomieprofessor und Buchautor Dieter B. Herrmann in dem Band »Sterne der Traumzeit« von seinen Reisen in mehr oder weniger bekannte Urlaubsregionen. Seiner Profession entsprechend ist der Autor dabei immer auf der Suche nach den Spuren, welche die Astronomie in der jeweiligen Landschaft hinterließ.

Das Buch beginnt erwartungsgemäß mit einer Reise zu den Pyramiden in Ägypten – erwartungsgemäß deshalb, weil sich schon zahllose europäische Gelehrte von den Pyramiden zu den wildesten Spekulationen über die astronomischen Kenntnisse der alten Ägypter hinreißen ließen. Herrmann erzählt von diesen Spekulationen, sammelt eigene Eindrücke vor Ort und befragt seine Kollegen aus der Ägyptologie zu ihrem Kenntnisstand.

Ähnlich verfährt der Autor bei seinem Bericht über die mittelamerikanische Hochkultur der Maya: Zunächst auf den Spuren Erich von Dänikens wandelnd, entlarvt er dessen Fantasien als gegenstandslos, um dann den heutigen Stand der Forschung über die Maya-Astronomie darzustellen.

Nach diesen ersten beiden Ausflügen in die Welt der alten Hochkulturen flacht das astronomische Niveau des Buchs etwas ab. Die Reisen des Touristen Herrmann in die toskanische Heimat eines Galileo Galilei bringen dem Leser keine

neuen Erkenntnisse in Sachen Astronomie, dafür aber eine Begegnung mit einer skurrilen Devotionalie: dem Mittelfingerknochen der rechten Hand Galileis als Ausstellungsstück im Institut für Wissenschaftsgeschichte in Florenz.

Zwei weitere Kapitel sind Künstlern gewidmet, wie sie verschiedener nicht sein könnten. Da wäre einmal der »Sternmaler« Vincent van Gogh in Frankreich, und dann die australischen Ureinwohner, deren Schöpfungsmythen von der Traumzeit dem Buch seinen Namen gaben und deren chiffrierte Himmelsdarstellungen eine ganz fremdartige Ästhetik ausstrahlen.

Der letzte Reisebericht in diesem Buch kommt aus der indischen Stadt Jaipur, in der sich ein beeindruckendes Observatorium nach dem Vorbild der Anlage des iranischen Astronomen Ulugh Beg befindet.

An dieser Stelle wird das Fehlen einer systematischen Bebilderung offensichtlich. Weder zeigt eine Karte, wo sich der Astronomietourist gerade befindet, noch wird die Konstruktion einer komplexen Anlage wie der in Jaipur grafisch vermittelt. Auch die notwendigen himmelsmechanischen Grundlagen setzt der Autor stillschweigend voraus.

Fazit: ein nettes Buch für all diejenigen, die am Ende des Sommers noch nicht genug Reiseberichte gehört haben. »Sterne der Traumzeit« vermittelt persönliche Erlebnisse im Plauderton, in denen die Astronomie nicht immer die erwartete zentrale Rolle spielt. Wer seinen Urlaub noch vor sich hat, mag sich von dieser Lektüre anregen lassen, das Urlaubsziel ganz im Stil Herrmanns zu erkunden.

>> Stefan Taube

Atlas der Messier-Objekte

Eine gelungene Mischung aus Beobachtungshilfe und Bildband. Das großzügige Format und die aufwändige optische Gestaltung

machen die Lektüre zu einem echten Genuss! Eine derartig umfangreiche und vollständige Darstellung zu den Messier-Objekten hat es bisher in deutscher Sprache noch nicht gegeben. Die Beschreibung zu den Objekten gliedern sich in die Abschnitte Historie, Astrophysik und Beobachtung. Gleichgültig ob das Interesse eher historisch, theoretisch oder praktisch ausgerichtet ist, kommt jeder mit diesem Buch auf seine Kosten.

€ 59⁹⁰



NEU

Photoshop Astronomy

Der Autor arbeitet seit fast 10 Jahren mit Photoshop, um seine Astrofotos zu bearbeiten. Die dabei gemachten Erfahrungen hat er in diesem speziell auf die Bedürfnisse des Amateurastronomen zugeschnittenen Buch gesammelt. Die behandelten Themen sind unter anderem: die technische Ausstattung, Farbmanagement, Histogramme, Maskierungstechniken, Addition mehrerer Bilder, Korrektur von Vignettierungen, Korrektur von Farbhalos, Deformationen oder überbelichteten Sternen, LRGB und vieles mehr. Auf der beigefügten DVD befinden sich alle im Buch besprochenen und verwendeten Beispielbilder.

€ 39⁹⁰



NEU

Astronomik UHC-E

Diese neue Variante des UHC-Filters ist eine günstige Ergänzung unseres Angebotes. Gegenüber dem Profi UHC-Filter ist die Halbwertsbreite etwas größer, die Transmission etwas geringer (typisch 94% gegen 98%).

Dadurch liefert etwas weniger kontrastreiche Bilder an größeren Fernrohren. Durch seine Eigenschaften können wir den UHC-E-Filter als preiswerte Alternative für Geräte bis 15cm Öffnung empfehlen.

ab € 65⁰⁰



astro-shop

Eiffestr. 426 • 20537 Hamburg

Telefon 040 / 511 43 48 • FAX 040 / 511 45 94

www.astro-shop.com/ahoi